

Diplom Ludwigs des Deutschen, Ingelheim 876 Mai 18.

MGH, Diplomata reg. Germ. ex stirpe Karolin., t. I,
n. 170 (ed. P. Kehr. 1934, p. 238 - 241)

Ersterwähnung Tröbsdorfs

Zu Zeiten des durchlauchtigsten Königs Ludwig, des Vaters von Karlmann, Ludwig und Karl, ist ein Streit über die Zehnten in der Provinz Thüringen unter den frommen und des Andenkens würdigen Männern Liutbert, Primas des Mainzer (Bischofs-)Sitzes, und Sigihard, Abt des Klosters Fulda, ausgebrochen. Weil aber ein solches Geschäft ohne königliche Autorität und den Rat vieler kluger Männer nicht dauerhaft entschieden werden konnte, ist es von beiden Seiten an den Königspalast herangetragen worden. Nachdem deshalb von dem erwähnten Herrscher eine allgemeine Gerichtsverhandlung einberufen worden war, versammelten sich beim königlichen Hof Ingelheim aus vielen Gebieten die Würdenträger und Großen des Königs, Bischöfe, Äbte, Grafen und Edle in größter Zahl als hinlänglich geeignete Beförderer, Zeugen und Richter jeder beliebigen zur Entscheidung stehenden Sache, die wir hier namentlich zu bezeichnen Sorge getragen haben: Liutbert, Meropolitan des Bistums Mainz und Erzkaplan, Willibert, Erzbischof von Köln, Arn, Bischof von Würzburg, Adalhelm, Bischof von Worms, Gebhard, Bischof von Speyer; die kirchlichen Würdenträger des zweiten Ranges Sigihart, Abt, Priester und Mönch, Thiotmar, Sibigeld, Vodilmund, Engilhelm, Engilhard, Brunman, Ruodleich, Otwin, Sundarolt, Hagano, Muotheri, Wentilger, Heribraht, Berehtmund; die Grafen aber: Erlwin, Palastvorsteher (Hofpfalzgraf), Liuther, Graf, Fridurat, Graf, Vodalarich, Graf, Managold, Graf, Kristan, Graf. Mit der Gnade und Mitterschaft Christi, der Freund und Spender von Frieden und Nächstenliebe ist, und unter Vorsitz und Entscheidungsgewalt des allerfrömmsten Herrschers sowie ebenfalls unter Zustimmung der genannten Bischöfe, Grafen und der gesamten Versammlung adliger Personen sind ebendiese Zehnten in der erwähnten Provinz mit dem Sakrament des Eides dem Heiligen Bonifatius, dem Märtyrer Christi, verbrieft worden an den unten vermerkten Siedlungen und Orten von glaubwürdigen Zeugen, nämlich den Vögten des genannten

Klosters, deren Namen lauten: Gundbraht, Wolfheri, Madalrich, Moroch, Liutolf, Angildeo, Engilbald, Krapoto, Atto, Geltrat, Hartrat, Folcnand, Adalhelm, Gerrat, Reginhart, Waltbraht, Ruodger, Werdant. Die Namen der Siedlungen und Orte aber sind folgende: Friemmari, Kintileba, Bufileba, Mulinhus, Baringi, Wanari, ebenfalls Wanari, Tonnaha, ebenfalls Tonnaha, Tungidi, Tullinesstat, Thachebach, Ansoltesleba, Nordhusa, Sumiridi, ebenfalls Sumiridi, Arolfeshus, Bitbach, Berolfesstat, Odestat, Zuzestat, Cimbara, Bechesstat, Holzhus, Atamannesthorph, Busileba, Fargenloh, Brantbah, Sveerbrunno, Hastinesleba, Unfridessstat, Lantalahesstat, Svabohus, Nemannesthorph, Nezmannesthorph, Trebunesthorph, Uoniseesthorph, Moinuuinida, Finichesthorph, Thurnifeld, Rotthorp, Umpredi, Calo, Cithemorotenstene, Helidingi, ebenfalls Helidingi, Ingridi, nochmals Ingridi, Kessinenthorp, Rod, Hadabrantesrod, Alarichi, Elerina, Uuizzanbrunno, Hago, Furari, Thricusti, Gundesleba, Holzsvozara, Benaleba, Bezzinga, Erichi, Gruzzi, Slethem, Hurbach, Burihtridi, Thuringohus, Zotanesstat, Neueri, Nelibi, Heringa, Ratingesstat, Gebenstat, Trumbesthorph, Zutileba, Gozheresstat, Busileba, Ski-dingi, Thriburi, Otumbach, Svaba, Bichilinga, Heltrunga, Uuoteneshus, Mannesstat, Frumaheresthorp, Duuuenestat, Eberstat, Pvotestat, Fugelesburg, Istat, Ypanhhenhus, Herimodesstat, Obiminsthorp, Heuuibach, Kezzilari, Denesstat, Meiskesthorp, Othresthorph, Laharesstat, Madalahe, Almunstat, Sulzbach, Romastat.

Es folgen kleinere mit den Zehnten an dem jeweiligen Ort evindizierte* Schenkungen.

Schenkung des Ermfried sowohl in Heienhuson innerhalb eines Zeitraums von 30 Jahren als auch in Francuardeshuson, ebenso (in) Zemoforste und in Honide; Hadamar stiftete dem heiligen Bonifacius 44 Morgen in den Siedlungen Felichide, Honige, Bolachessteti, Bienelebu, Svozarheilinge, Adenheilinge, Sundhuson, Dalaheim, Borahtride vor (innerhalb von) 30 Jahren; in Griuzzin schenkte Egildach innerhalb von 30 Jahren 28 Morgen, Gunduwig 5 Morgen, Egilbraht 62 Morgen; an die Kirche wurden gestiftet 5 Morgen innerhalb von 30 Jahren; in Stuchesfurtiu

schenkte Eugenia 52 Morgen innerhalb von 30 Jahren, Thiotmar 14 Morgen und Uuolfheri 120 Morgen innerhalb von 30 Jahren; in Thricuste sind an die Kirche 71 Morgen gestiftet worden innerhalb von 30 Jahren; Richart schenkte 30 Morgen und andere für Begräbnisse in unbekannter Zahl; in Salzahu hat Gebolf 8 Morgen gestiftet innerhalb von 30 Jahren; in Tungide hat Gundbraht 30 Morgen gegeben innerhalb von 30 Jahren; Uuigheri schenkte 40 Morgen und Thiodolt 30 Morgen innerhalb von 30 Jahren; in Donnanu schenkte Ada dem heiligen Bonifatius 1 Hufe und 24 Morgen. Rathelm 5 Morgen innerhalb von 30 Jahren; in Dullinestat sind an die Kirche aus Barmherzigkeit 12 Morgen geschenkt worden und für Begräbnisse mehr als 9 Morgen innerhalb von 30 Jahren; in Cimbrun sind an die Kirche für Begräbnisse 6 Morgen gestiftet worden innerhalb von 30 Jahren; in Mulinhus hat Abo 50 Morgen gestiftet innerhalb von 30 Jahren; in Baccassteti hat Ratmar 40 Morgen geschenkt innerhalb von 30 Jahren; in Bechessteti sind an die Kirche für Begräbnisse 7 Morgen übertragen worden innerhalb von 30 Jahren; in Uuangaheim hat Uuerdheri dem heiligen Bonifatius 24 Morgen gegeben innerhalb von 30 Jahren; in Arolfeshuson hat Otolf 30 Morgen geschenkt innerhalb von 30 Jahren; in Fugalesburg hat Hvochburgb 2 Hufen und 10 Morgen gegeben, Lantbraht hat 30 Morgen gegeben innerhalb von 30 Jahren; für Eltingan sind 10 Morgen gestiftet worden innerhalb von 30 Jahren; an die Kirche sind für Begräbnisse 16 Morgen gegeben worden und darüberhinaus werweißwieviel innerhalb von 30 Jahren; in Bichilingon hat Germar 40 Morgen gestiftet innerhalb von 30 Jahren; in Norduanare hat Asunna 60 Morgen gegeben, Helpherich ebenso, Abirhilt ebenso, Ratuart ebenso innerhalb von 30 Jahren; an die Kirche für Begräbnisse 30 Morgen innerhalb von 30 Jahren; in Ansolteslebu hat Thrutheri 60 Morgen geschenkt, Graman 9 Morgen, Liubuart 6 Morgen, eine Witwe 6 Morgen innerhalb von 30 Jahren; in Thachabechiu hat Sandrat 9 Morgen gestiftet; an die Kirche sind für Begräbnisse 36 Morgen geschenkt worden innerhalb von 30 Jahren. In der gleichen Ordnung sind auch in den übrigen Gebieten in Gegenwart des erwähnten Herrschers an ebendiesem Ort die oben bereits erwähnten Zehnten bestätigt worden in Uuormacense und Reninse vom Vogt Adalhelm, in Uuetareibu von Geltrat Vuer-

dant und Hartrat, in Moinegouue von Folcnand, in Loganahe von Uualdberht, in Hassis von Gerrad, in Salogeuee von Reginhart, in Grappheld von a Rvotger.

Vollzogen wurde diese Bestätigung der Zehnten, ja sogar zur Erinnerung aufgeschrieben unter Zustimmung der Bischöfe, Mönche und Grafen auf Grund der Bezeugung der Vögte, einberufen in die Pfalz Ingelheim im Jahre 876, im 8. Jahr der Indiktion, im 38. Jahr aber der Herrschaft des Herrn Ludwig, des allerdurchlauch-
tigsten Königs im östlichen Franken, am 18. Mai.

* *evindicatae ... traditiones* = "[von Abgaben für 30 Jahre ?] freigestellte Besitzübertragungen" ? (eigentliche Bedeutung von *evindicare* ist "(etwas) rechtmäßig in Anspruch nehmen, unbelastet, frei innehaben").

(Übersetzung von Teja Erb, Berlin)